

Gesundheitliche Anpassung an den Klimawandel

Russische Föderation, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2008

Eckdaten			
Land/Region	Russische Föderation, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	1 120 776 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	1 120 776 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2008	Projektzeitraum	2008 - 2012
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Weltgesundheitsorganisation (WHO)		
Projektpartner	Ministerium für Gesundheit und Soziale Entwicklung; Notfallministerium; Rohstoffministerium; Russian Academy of Sciences and Medical Sciences; Institute of National Forecasting		
Anrechnung auf	- O 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit - O Fast-Start-Zusage 2010-2012 - O Biodiversitätszusage 2009 - O Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Vorhaben ist Teil eines sieben Projekte umfassenden Programms der WHO. Dieses soll die Fähigkeit des Landes stärken, die Gesundheitsrisiken zu erkennen, die mit dem Klimawandel einhergehen. Hierzu wird ein interdisziplinäres Team gebildet, das gesundheitliche Auswirkungen bewerten und einen Aktionsplan zur Eindämmung potenziell nachteiliger Auswirkungen des Klimawandels entwickeln wird. Auch die Vervollständigung von Fähigkeiten ist eine wichtige Projektkomponente: Die Qualifizierung von Gesundheitsfachkräften, der Ausbau diagnostischer Kapazitäten für neue Erkrankungen und der Entwurf von Notfallplänen sollten die Anpassungsfähigkeit der Region steigern. Erfolgreich umgesetzt, wird das Projekt einen Beitrag zur Stärkung des Gesundheitswesens in der Pilotregion leisten, denn es gibt nationalen und lokalen Führern Instrumente für die Entscheidungsfindung an die Hand und stellt Informationen für Forschungen auf nationaler und internationaler Ebene bereit. Der Aktionsplan könnte auch in anderen Gebieten der arktischen Region Russlands umgesetzt werden.

zuletzt aktualisiert: 28.03.2013